

# INHALT

1	Fremdsprache Religion? .....	7
1.1	Problemstellung .....	8
1.2	Standpunktklärungen .....	17
1.3	Zielsetzung, Methode und Aufbau.....	23
A ÜBER DIE BEDINGUNGEN, DASS DIE BEZIEHUNG ZU GOTT SPRACHE WERDEN KANN: BESTANDSAUFNAHME SYSTEMATISCH-THEOLOGISCHER, RELIGIONSPÄDAGO- GISCHER UND LINGUISTISCHER ZUGÄNGE		27
2	Kleine problemgeschichtliche Skizze des theologischen Nachdenkens über Religion und Sprache .....	31
2.1	Gott selbst spricht als Mensch: Das Proprium christlicher Theologie.....	31
2.2	Das Grundproblem: Gott und die menschliche Sprache .....	35
2.3	Negative Grundantwort: Tradition negativer Theologien .....	37
2.4	Positive Grundantwort: Analogiedenken .....	41
2.5	Nachmetaphysische Grundantwort: Das sprechende Subjekt.....	45
2.5.1	Erfahrung-Ausdruck-Modell religiöser Sprache .....	46
2.5.2	Symboltheorie religiöser Sprache .....	50
2.6	Spätmoderne Antworten: Im Haus der Sprache .....	52
2.6.1	Die Frage nach der Bedeutungshaltigkeit religiöser Sprache.....	53
2.6.2	Die Frage nach Kennzeichen religiösen Sprachgebrauchs .....	56
3	Ansätze religiöser Sprachbildung seit 1970 .....	59
3.1	Verstehen lernen. Religiöse Sprache im Vermittlungsparadigma .....	60
3.1.1	Brückenelement Erschließungssituation .....	61
3.1.2	Brückenelement Grunderfahrung.....	64
3.1.3	Brückenelement Lebenswelt.....	66
3.1.4	Intralinguistische Brückenelemente.....	68
3.2	Sprechen lernen. Religiöse Sprache im Aneignungsparadigma .....	71
3.2.1	Vom Verstehen religiöser Sprache zur Ermöglichung religiöser Kommunikation .....	72
3.2.2	Verständigungsorientierter Zugang zur religiösen Sprache.....	74
3.3	Sensibel werden und entdecken lernen. Religiöse Sprache im Wahrnehmungsparadigma.....	79
3.4	Auskunft geben lernen – Religious literacy. Religiöse Sprache als Thema englischsprachiger Religionspädagogik .....	82
3.4.1	Vermittlung religiösen Basiswissens .....	84
3.4.2	Religiöse Sprachfindung und Urteilsbildung .....	85

4	Religiöse Sprache als Thema gegenwärtiger Linguistik .....	90
4.1	Religiöse Sprache aus der Perspektive kritischer Beurteilung .....	91
4.2	Religiöse Sprache in sprachtheoretischer Betrachtung .....	93
4.3	Religiöse Sprache als Gegenstand sprachempirischer Beschreibung .....	98
4.3.1	Arbeiten mit Schwerpunkt Semantik .....	100
4.3.2	Arbeiten mit Schwerpunkt Pragmatik .....	101
5	Fazit und offene Fragestellungen .....	104
5.1	Sprache als Gegenstand theologischer Reflexion .....	104
5.2	Sprache in religiösen Bildungsprozessen .....	109
5.3	Religiöse Sprache in linguistischer Perspektive .....	114
5.4	Offene Fragestellungen .....	117
B	ÜBER WEGE, WIE GOTT ZUR SPRACHE KOMMT: SPRACHEMPIRISCHE STUDIEN IN PRAKTISCH- THEOLOGISCHER ABSICHT	119
6	Methodischer Zugang: Korpuslinguistisches Arbeiten in praktisch-theologischer Forschung .....	123
6.1	Sprachempirischer Ansatz: Korpuslinguistik .....	123
6.1.1	Begriff, Ziel und Fragestellungen .....	123
6.1.2	Sprachverständnis .....	127
6.1.2.1	Sprache: theoretischer vs. empirischer Ansatz .....	127
6.1.2.2	Wissenschaftstheoretisches Paradigma: Rationalismus vs. Empirismus .....	128
6.1.2.3	Das vermittelnde Modell des Kontextualismus .....	130
6.1.2.4	Konsequenzen für die Umsetzung im Rahmen praktisch-theologischer Fragestellungen .....	132
6.1.3	Methodische Ansätze .....	133
6.1.3.1	Quantitative und qualitative Methoden .....	133
6.1.3.2	Drei Grundmodelle korpuslinguistischen Arbeitens .....	134
6.1.3.3	Der korpuslinguistische Ansatz .....	136
6.2	Methodisches Setting für korpuslinguistisches Arbeiten in der Praktischen Theologie .....	137
6.2.1	Korpuserstellung .....	138
6.2.1.1	Auswahl der Korpustexte .....	139
6.2.1.2	Datenaufbereitung .....	141
6.2.2	Sprachempirische Analyse .....	142
6.2.2.1	Ausgangshypothese und Modifikationen .....	142
6.2.2.2	Schlüsselwortanalyse .....	143
6.2.2.3	Detailanalysen .....	147
6.2.2.4	Vergleichende Analysen .....	152
6.2.3	Kontextualisierende Interpretation .....	153
7	Studie 1: Gott ansprechen im Gebet. Gebetsprache von Jugendlichen und liturgischer Texte im Vergleich .....	155
7.1	Korpusbeschreibung .....	158
7.2	Ausgangshypothese .....	159
7.3	Sprachempirische Analyse .....	160

7.3.1	Schlüsselwortanalyse .....	160
7.3.1.1	Gebetssubjekte und Ansprechpartner .....	161
7.3.1.2	Themen und Situationen .....	162
7.3.1.3	Ergebnis und Modifikation der Ausgangshypothese .....	164
7.3.2	Detailanalysen .....	164
7.3.2.1	Aussagen der ersten Person .....	165
7.3.2.2	Du-Aussagen .....	167
7.3.2.3	Imperative .....	169
7.3.2.4	Fragen .....	172
7.3.2.5	Differenzierung nach Geschlecht und Alter .....	173
7.3.2.6	Ergebnis und Modifikation der Ausgangshypothese .....	175
7.3.3	Vergleichende Analysen .....	176
7.3.3.1	Gebetssubjekt und Ansprechpartner .....	177
7.3.3.2	Du-Aussagen über Gott .....	180
7.3.3.3	Gebetsanliegen und Situationsbezüge .....	182
7.4	Ergebnishypothese .....	184
8	Studie 2: Was sagt mir „Gott“? Schülerinnen und Schüler schreiben über ihre Gottesvorstellungen.....	186
8.1	Korpusbeschreibung .....	188
8.2	Ausgangshypothese.....	190
8.3	Sprachempirische Analyse.....	190
8.3.1	Schlüsselwortanalyse .....	190
8.3.1.1	Schlüsselwortklassen.....	191
8.3.1.2	Differenzierung nach Geschlecht und Klassenstufe .....	194
8.3.1.3	Ergebnis und Modifikation der Ausgangshypothese .....	195
8.3.2	Detailanalysen.....	196
8.3.2.1	Existenz- und Wesensaussagen über Gott .....	196
8.3.2.2	Tätigkeitsaussagen über Gott .....	203
8.3.2.3	Ich-Aussagen über Gott .....	210
8.3.2.4	Übergreifender thematischer Schwerpunkt: Umgang mit Negativerfahrungen .....	217
8.3.2.5	Ergebnis und Modifikation der Ausgangshypothese .....	219
8.3.3	Vergleichende Analysen.....	221
8.3.3.1	Allgemeine sprachliche Muster .....	222
8.3.3.2	Vergleich der Aussagen über Gott .....	225
8.3.3.3	Umgang mit Negativerfahrungen .....	228
8.4	Ergebnishypothese .....	229
9	Studie 3: Zu den Menschen sprechen. Erfahrungsbezogene Sprache in Predigten.....	232
9.1	Korpusbeschreibung .....	235
9.2	Ausgangshypothese.....	236
9.3	Sprachempirische Analyse.....	236
9.3.1	Schlüsselwortanalyse .....	236
9.3.1.1	Psychotherapeutisches und sozialpolitisches Vokabular .....	237
9.3.1.2	Ergebnis und Modifikation der Ausgangshypothese .....	239
9.3.2	Detailanalysen.....	240
9.3.2.1	Verbformen mit Nähe zu psychotherapeutischem Vokabular.....	240
9.3.2.2	Nomen mit Nähe zu psychotherapeutischem und sozialpolitischem Vokabular .....	243
9.4	Ergebnishypothese .....	250

C	DASS GOTT NEU SPRACHE WERDE: INTERPRETATIONEN UND PRAKTISCH-THEOLOGISCHE KONSEQUENZEN	253
10	Kontextualisierende Interpretation der Ergebnisse der korpuslinguistischen Studien.....	256
10.1	Sprechen zu Gott: Gebetssprache kirchlich gebundener Jugendlicher (Studie 1).....	257
10.1.1	Eine Form, sich selbst zur Sprache zu bringen .....	257
10.1.2	Personales Gottesbild mit positiven anthropomorphen Zügen.....	264
10.1.3	Gottes Handeln in positiven Erfahrungskategorien .....	268
10.1.4	Konstitutiver Zusammenhang mit der Gottesfrage.....	272
10.1.5	Nähen zu kirchlich-liturgischer Gebetssprache.....	276
10.2	Sprechen über Gott: Texte von Schülerinnen und Schülern über ihre Gottesvorstellungen (Studie 2).....	281
10.2.1	Ichbezogene Perspektive des Sprechens über Gott .....	281
10.2.2	Gott als abstraktes Beziehungswesen.....	286
10.2.3	Herausforderung durch Negativerfahrungen.....	293
10.3	Sprechen von Gott: Zur Verwechselbarkeit der Predigtsprache (Studie 3) 297	
10.3.1	Gottesrede in anthropologischer Sprache der Erfahrung.....	298
10.3.2	Gottesrede als Beziehungsangebot.....	305
11	Fremdsprache Religion? – Ergebnisthesen .....	311
11.1	Zur Doppelthese vom Sprachverlust der Religion und der religiösen Sprachlosigkeit der Subjekte.....	311
11.2	Zur Frage des Umgangs mit sprachlicher Fremdheit in religiösen Bildungsprozessen .....	313
	ANHANG	318
	LITERATURVERZEICHNIS	319
	VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN UND TABELLEN	342
	PERSONENREGISTER	344
	GLOSSAR KORPUSLINGUISTISCHER BEGRIFFE UND METHODEN	348